

## Text A: Integration ist selbstverständlicher Alltag in der Kita

von Claudia Schröders

Was verändert die aktuelle Flüchtlingsthematik tatsächlich in den Kindertagesstätten? Die Flüchtlingskrise rückt einen für die Fachkräfte seit langem selbstverständlichen Teil des Kita-Alltages in den gesellschaftlichen Blickpunkt. Seit vielen Jahrzehnten findet in den Kindertagesstätten gelungene Integration von Familien statt [...].

Die Heterogenität<sup>1</sup> der Gesellschaft in kultureller und religiöser Hinsicht ist ein selbstverständlicher Teil des Alltags in den Kindertagesstätten und es ist unbestritten, dass diese langjährige Arbeit als Erfolgsmodell betrachtet werden muss.

In der Kita kommunizieren Kinder unterschiedlichster Nationen miteinander – ohne dass sie dazu einen gemeinsamen deutschen Wortschatz benötigen. Sie lassen sich unbefangen aufeinander ein, gehen vorurteilsfrei miteinander um und kommunizieren auf eine den Kindern eigene, intuitive Art. Die Kinder lernen die deutsche Sprache spielerisch und in einem rasanten Tempo, sie spüren, dass dies der Schlüssel zu ihrer Teilhabe am Kita-Alltag ist.

An dieser Stelle können Erwachsene von den Kindern lernen. Auch wenn die kindliche Intuition und Unbefangenheit unwiederbringlich verloren ist, kann das kindliche Verhalten als Vorbild dienen. Für Fachkräfte bedeutet dies, eine positive Grundeinstellung gegenüber Menschen anderer Kulturen einzunehmen, einen enormen Willen zur Integration zu zeigen sowie eine offene und wertschätzende Haltung in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

Dies drückt sich unter anderem darin aus, die noch nicht vorhandene deutsche Sprache nicht als grundsätzliches Problem wahrzunehmen, sondern offen und kreativ auf die Menschen zu zugehen. Mit Händen und Füßen oder durch Veranschaulichung gelingt Kommunikation. Diese Situationen kennt jeder von Auslandsaufenthalten. Mit Geduld, Ausdauer, Verständnis und eventuell einzelnen Wörtern der Muttersprache als Türöffner schaffen die Fachkräfte die Basis für eine Beziehung zu den Eltern. Für Migranten bedeutet jede gelungene Kommunikation ein kleiner Schritt der Ermunterung und hilft ihnen, sich erneut darauf einzulassen. Schlussendlich werden sie von diesen Erfolgserlebnissen getragen und wachsen zunehmend in den Kita-Alltag hinein. Selbstverständlich schaffen Fachkräfte mit eigenem Migrationshintergrund und einer anderen Muttersprache Vertrauen. Darüber hinaus können sie Ängste der anderssprachigen Menschen besser verstehen und ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln.

In der aktuellen Flüchtlingssituation gilt es, ein besonderes Fingerspitzengefühl zu beweisen und verantwortungsvoll mit den Menschen vor Ort und den Flüchtlingen umzugehen. Die Gedanken aus der Politik, den Flüchtlingskindern einen geregelten Alltag in Tagesstätten und Schulen zu ermöglichen, sind an vielen Stellen richtig.

Aber hier kann weder den Fachkräften in den Kindertagesstätten noch den Lehrern in den Schulen zugemutet werden, nebenher, ohne jede Unterstützung durch Psychologen und angepasste Rahmenbedingungen diese Ausnahmesituation zu bewältigen. [...]

(Aus: <https://aktuelles.kita-aktuell.de/fachinfos/aktuelles/detail/integration-selbstverstaendlicher-kita-alltag-117>, 03.12.2015, für Prüfungszwecke bearbeitet)

### 1. Erörterung

**Eine Aufgabe ist zu bearbeiten.**

**Es gibt mittlerweile in einigen Großstädten Kindertagesstätten mit einer Betreuungszeit rund um die Uhr. Kinder können dort unabhängig von der Tageszeit maximal 10 Stunden betreut werden. In Ausnahmefällen könnte die Buchungszeit sogar verlängert werden.**

Erörtern Sie Chancen und Probleme der Betreuung in einer Kindertagesstätte, die 24 Stunden geöffnet ist.

Formulieren Sie jeweils zwei Argumente und nehmen Sie im Schlussteil persönlich dazu Stellung.

*Für diese Aufgabe ist auch eine Gliederung zu erstellen. Diese geht in die Benotung mit ein.*

### 2. Textarbeit zu Text A

**Bearbeiten Sie die folgenden Aufgabenstellungen zum Text „Integration ist selbstverständlicher Alltag in der Kita“ von Claudia Schröders in vollständigen Sätzen und mit eigener Wortwahl.**

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen. Stellen Sie eine Überblicksinformation voran.
2. Zeigen Sie die im Text genannten Möglichkeiten auf, wie Kinder unterschiedlicher Herkunft miteinander kommunizieren.
3. Beschreiben Sie im Text genannte Kompetenzen des pädagogischen Personals sowie förderliche Faktoren, die eine Integration erleichtern.
4. Zeigen Sie anhand von zwei ausführlichen Beispielen auf, wie Kinderpfleger und Kinderpflegerinnen in Kindertagesstätten die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund fördern können.

<sup>1</sup> Unterschiedlichkeit